

# Ausländerfeindlichkeit – nicht bei diesen Schülern

„Lernstatt Demokratie“ zeichnet Projekte von Schülern aus

VON KATRIN NELLES

**JENA.** In der Gesamtschule „Galileo“ in Winzerla ist der demokratische Gedanke bereits angekommen. Mit dem Projekt „Integration und Migration“ haben Schüler der siebten und achten Klassen mehrere Kurzfilme gedreht. Sie wollen Zuschauer für das Thema „Migration“ sensibilisieren und so Rassismus und Fremdenhass vorbeugen.

„Wir haben darüber gesprochen, wie sich Ausländer in Deutschland fühlen und haben ein Asylbewerberheim besucht“, sagt Tobias Maß, Schüler der achten Klasse der „Galileo“-Schule. Außerdem befragten die Jugendlichen Passanten zur Integrationsthematik. Passend zur Fußball-WM zeigt einer der Kurzfilme mit dem Titel

„Fußball“, wie wichtig die Spieler mit Migrationshintergrund für die deutsche Nationalmannschaft sind. „Wir haben aus diesem Projekt gelernt, dass es wichtig ist, mit Einwanderern gut umzugehen. Wir werden uns in Zukunft stark machen gegen Rassismus in unserer Schule“, so Tobias Maß.

Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland stellen bis zum 27. Juni insgesamt 44 Projekte in der Imaginata in Jena vor. Die von einer Jury ausgewählten Projekte zeigen auf unterschiedliche Weise, wie Demokratie im Alltag von Kindern und Jugendlichen gelebt und erprobt werden kann. „Demokratisch Handeln“ – so lautet das Förderprogramm, das von der „Akademie für Bildungsreform“ und der Theodor-Heuss-Stiftung

1989 ins Leben gerufen wurde. Das Förderprogramm wird vom Bundesbildungsministerium unterstützt.

„Wir wollen erfassen, wie der Begriff Demokratie in Schulen umgesetzt und gelehrt wird“, sagt Wolfgang Beutel, Geschäftsführer des „Fördervereins Praktisches Lernen Baden-Württemberg“. 280 Projekte aus allen Bundesländern und allen Schulformen waren dieses Jahr bei dem Förderverein eingegangen.

„Die ausgewählten Projekte werden öffentlich gemacht und gefördert, damit sie in anderen Bildungseinrichtungen verwendet werden können“, so Beutel. Mit den Projekten werde deutlich, dass die Schule ein entscheidender Lernort für Wissen, Haltung und Handlung in der heutigen Demokratie sei.

Von den Ergebnissen des Projekts der Jenaplan-Schule profitiert bereits Alina Sonnenfeld. Sie besucht die zehnte Klasse und steht kurz vor ihrem Übertritt in die Oberstufe. Seit diesem Jahr hat sie die Möglichkeit, sich bei älteren Schülern zum Oberstufenkonzept zu informieren, Fragen zu stellen und sich einen Mentor auszusuchen. Das Projekt „Lernenden BüZ – Der Blick über den Zaun für Schüler“ machte dies möglich.

„Demokratie ist harte Arbeit, aber sie macht froh“, sagt Professor Peter Fauser, Wissenschaftlicher Leiter des Wettbewerbs „Förderprogramm Demokratisch Handeln“.



**Peter Fauser** zu Gast bei der Talk-Runde der Lernstatt Demokratie in der Imaginata.  
Foto: Katrin Nelles